**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 26 (1910)

**Heft:** 14

Rubrik: Ausstellungswesen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



### Verbandswesen.

Verband schweizerscher Schlosserweister. Sonntag, den 26. Juni 1910 sand in St. Morit im Engadin die Jahresversammlung des "Berbandes schweizerischer Schlosserschaft

sermeister und Konstruktionswerkstätten" unter dem Boritz seines Zentralpräsidenten Juli (Zürich) statt. Nach Abwicklung der ordentlichen Geschäfte besaßte sich die Bersammlung mit der Borlage einer Statistis über die Lohn- und Arbeitszeitverhältnisse dies Beruses. Die Organisation zur Beschaffung des einschlägigen Materials unter Mithilse der Sektionen gestattet eine rasche Sammlung dieser Angaben, welche ein nutbares Auskunstsmittel sür alle Berussangehörigen sein werden. In seiner Generalversammlung vom 19. Juni 1910 in Zug hat bereits auch der "Schweizerische Schmiede- und Bagnermeister-Berband" unter dem Borstz seines Präsidenten Hans Meyer (Zürich) in gleicher Weise beschlossen, die Durchsührung einer Statistis in diesen beiden Berusen an die Hand zu nehmen. Der ständigen Zentralstelle dieser Berbände wurde diese Arbeit übertragen. Dem Preistariswesen wird ebenfalls erhöhte Aussmertsamkeit geschenkt und dahin Folge gegeben, für alle vorkommenden Arbeiten, unter Berücksichtigung der verschiedenen Verhältnisse, swile, konkurrenzsähige Preise zu notieren,

um damit das Unterdieten sowohl, wie auch das Uebersetzen möglichst zu verhindern und den Preistaris durch genaue Ausarbeitung richtig zu bewerten. Der Berband schweizerischer Schlossermeister und Konstruktionswerkstätten, von der Ansicht ausgehend, daß neben der Tagespresse und den gewerblichen Zeitungen die besondere Fachschrift des Beruses sich mit allgemeinen wirtschaftslichen Fragen nicht abzugeben, sondern in der Hauptsache sich auf ihr besonderes Gebiet zu beschränken habe, beschloß die Umgestaltung seines derzeitigen Fachorgans in eine Zeitschrift, welche dem Berus in allen Teilen der Bauschlosserei, Konstruktion, Kunsthandwerk, Metallbearbeitung, mit reichhaltigem Illustrationsmaterial in fünstlerischer Ausstatung, gebührend Rechnung zu tragen hat. Sine bestellte Kommission hat ihre Borarbeiten bereits abgeschlossen. Der Verdamd schweizerischer Schlossermeister und Konstruktionswerkstätten hält seine nächstährige Versammlung in Romanshorn ab; diesenige des Schweizerischen Schmiedes und Wagnermeister-Verdamdes wird in Samaden stattsinden.

## Ausstellungswesen.

Der Handwerker- und Gewerbeverein des Bezirkes Andelsingen beauftragte seinen Vorstand mit der Unterhandlung mit dem Landwirtschaftlichen Bezirksverein für die Beranstaltung einer Gewerbe- und Landwirtschaftsausstellung.

WINTERTHUR

## Jul: Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Parallel geträste Cannenbretter in allen Dimensionen.

Dado: Gips. und Doppellatten.

Föhren • Lärden.

iter || en. \*\*

la slav. Eichen in grösster Auswahl.
,, rott. Klotzbretter
... Russbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und

Aborn, Eschen
Birn- und Kirschbäume
russ. Erlen,
Linden, Ulmen, Rüstern.

Schwindelausstellungen und Medaillenschwindel. (Mitgeteilt). Außer dem unlängst gekennzeichneten Treiben eines Brüffeler Agenturbureaus, das durch Berwechslung mit der offiziellen Ausstellung unlautere Offerten zu stellen versucht, macht nunmehr eine Pariser Firma, die sich "Commissariat des Sections étrangeres, 42 Rue Jousfroy" nennt, für eine "Exposition Internationale de Naples" Propaganda. Nach eingeholten Erkundigungen weiß man in Neapel nichts von einer solchen Ausstellung, und die angesehenen Männer, die zur Empfehlung genannt werden, erklären, daß sie mit der Sache in keinerlei Beziehung stehen. Näheres ist dei der Schweizerischen Zentralstelle sür das Ausstellungswesen, Zürich, Metropol, zu ersahren.

## Allgemeines Bauwesen.

Die Bautätigkeit auf dem Plage Zürich. Ueber die Bautätigkeit hat die Akk. Ges. Leu & Cie. eine sehr bemerkenswerte Untersuchung in ihrem neuesten Kursblatt publiziert. Darin wird der Wohnungsbau in der Periode 1905—1909 statistisch untersucht und auch bereits die Zissern für das erste Quartal 1910 berücksichtigt. Es ergibt sich, daß seit 1905 die Neubauten Jahr für Jahr eine Vermehrung ausweisen (von 110 im Jahre 1905 auf 314 im Jähre 1909), und daß im ersten Quartal 1910 allein annähernd gleichviel Neubauten erstellt worden sind wie im ganzen Jahre 1905. Das gleiche Vild erzgibt sich aus der Statistis der Wohnungen; die Wohnungsproduktion hat sich von 1905—1909 mehr als verviersacht und sie wird im Jahre 1910 voraussichtlich das Fünsfache übersteigen. "Wir sehen uns sonach", sagt die Akk. Ges. Leu & Cie., "einer Wohnungsproduktion gegenüber, wie sie seit 1898 nicht mehr vorgekommen ist.

Wenn in zwei Jahren gegen 3000 neue Wohnungen auf den Markt gebracht werden, so mag die Frage, ob dieses Verhältnis gesund sei, gewiß nicht ganz umbegründet erscheinen. Nun dürsen allerdings solche Zahlen nicht sür sich allein betrachtet werden, sondern sie sind in Zusammenhang mit all jenen andern Faktoren zu bringen, die mitbestimmend sür die Lage auf dem Wohnungsmarkte sind: erst das Verhältnis zwischen Wohnungsangebot und Wohnungsnachsrage läßt einen Schluß auf die Aussichten auf dem Wohnungsmarkte zu. Und da ist in erster Linie zu konstatieren, daß sozusagen alle im Jahre 1909 sertiggestellten Neuwohnungen vermietet werden konnten; denn bei der Zählung Ende 1909 standen fast gleich wenig Wohnungen leer wie im November 1908. Von 1000 Wohnungen waren im Jahre 1908 4,4, im Jahre 1909 4,5 unbesetzt. In 22 deutschen Großstädten standen 1908 von 1000 vorhandenen Wohnungen im Mittel 24 seer oder beinahe sechsmal mehr als in Zürich.

Es ift nicht zu vergessen, daß nach der Liegenschaftenfriss im Jahre 1900 eine fast plögliche Stockung in der Bautätigkeit eintrat und diese jahrelang lahmgelegt war. Daß selbst die rund 1300 Wohnungen, die im Jahre 1909 sertiggestellt wurden, nicht vermochten, das Verhältnis auf dem Wohnungsmarkte zu verschieben, beweist, wie groß die Wohnungsmarksrage ist. Auch die 1600—1700 neuen Wohnungen des Jahres 1910 werden in ihrer großen Mehrzahl wohl ohne Schwierigkeit abgeseht werden können. Die ansehnliche Produktion des Jahres 1910 dürste allerdings für die Bedürfnisse der nächsten Zeit genügen. Wenn die Bauspekulation Enttäuschungen erleben sollte, dann wird es zu einem wesentlichen Teil deshalb sein, weil sie den Bedürfnissen der Mieterschaft oft zu wenig Rechnung trägt. Es steht fest, daß

Glas- und Spiegel-Manufaktur 🗆 Facetier-, Schleif- und Polierwerke in Seebach 🗆 Belege-Anstalt und Aetzerei 🗖 Kunstglaserei 🗖 Glasmalerei

# Spezialität: Spiegelglas unbelegt u. belegt

Reichhaltiges Lager in sämtlichen Artikeln der Glasbranche (Hohlglas ausgenommen)

81

GRAMBACH & MÜLLER D ZÜRICH D WEINBERGSTRASSE 29